



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

IX. Balthasar Gans von Putlitz und Hans von Torgow, Herr zu Zossen, verpflichten sich dem Herzog Friedrich zu Sachsen, der ihnen als seinen Gefangenen Tag gegeben hat, sich zum Gefängnisse wieder ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vngeuerlich. Vnsir obgnant gnedigir Herre von Sachsen folde auch alddannen die Schencken ziehen in sinen friede vnd vnsrede. Ab aber sin gnade mit den von Behirstein abfunden wurde, das er tun mag, doch also, das sin gnade vor die Schencken recht bieten sal gein den von Behirstein zcu nemen vnd zcu gebin, zcu gebin vnd zcu nemen, wie sich das gebörin wirdet uff sin gnade vnd sinen Erben Rate, darzu er Ir auch mechtig sin sol: vnd ab die von Behirstein das vorflugen vnd nicht gnüge daran haben wolden, so sol vnser Herre von Sachsen den Schencken obgnant gunnen siner lande, lute vnd der sinen, sich damit, darufz vnd daryn wider die von Behirstein vnd ire Helffer zcu behelffen, doch so, das vnser Herre von Sachsen der Schencken gein den von Behirstein zcu rechte, als obgerurt ist, sol mechtig sin angeuerde. Es sol auch vnser Herre von Sachsen die obgnanten Schencken mit den obgnanten iren Slosze, Stat vnd Mōl in sinem schutze, schirme vnd verteidunge haben vnd sich darumb mit In annemen glich andern sinen Herren vnd mannen an allis geuerde: vnd sollichir vnser beredunge sollin sich vnser obgnanter gnediger Herre von Sachsen vnd die obgnante Schencken nach Innholt diesir begriffung mit iren anhangen Insigeln geineinander verfehriben, allbalde vnser gnedigin Herren Insigeln, das idczunt vñse ist, widerkūmpt. Des zcu urkund haben wir obgnanten teidingillute Thom löfir vnd Otte Spigil die beredung von geheisse vnser gnedigin Hern von Sachsen vnd vmb bete willen der obgnanten Herren Schencken mit vnser beider Insigeln versigilt vnd iglichir partie der eyne gegeben, zcu wittenberg, nach gots gebort vrtzenhundert, darnach ym Sebin vndritzgisten Jare, am Sontage vnser liben frouwen tage Conceptionis.

Nach dem im Königl. Sächsischen Ges. Archive in Dresden befindlichen Original.

IX. Balthasar Gans von Butlis und Hans von Torgow, Herr zu Zossen, verpflichten sich dem Herzog Friedrich zu Sachsen, der ihnen als seinen Gefangenen Tag gegeben hat, sich zum Gefängnisse wieder einzustellen, um das Jahr 1439.

Wir Balthasar Gans von Podelicz vnd Hans von Turgaw, Her zur Czossen, Bekemen mit dizem briue vor allermeniglichen, die dieselzen brief sehen ader worden horen lesen, das wir gefangene sind vnd ein recht gefengnisz mit vñgerackten fingern zu göte vnd den heiligen geschworn vnd globet haben den Irluchten Hochgeborenen fursten vnd hern, hern friderichen, Herzogen zu Sachsen, des heiligen Romischen Richs Erczmarfchalge, Lantgrafen In doringen vnd Margrafen zu Milten vnd sinen erben vnd den geltrengen woltüchtigen ern Heinrichen von Bünow vnd ern Nickeln von Schonberg, Rittern, siner gnaden Reten, Sprechen vnd globen mit crafft dizs brießs, vns wider zu gestellen In das Land gein Milten vf das Slos Milten In des fursten kuchen, In macht des gnanten fursten vnd vnser glouber, vf den nehsten sand Urbans tag nach gebunge dizs brießs schirtkommende, ehir dann die Sonne zu rüste gehit, vnd darufz nicht zu komen, wir tun es dann mit willen vnd willen vnserer glouber, ader des Amptmannes, der darzu gegeben wirdt, ane alle argelilt. Würde aber, das der obgeschriben fürste ader sine erben vnd vnser glouber vns oder vnser Bürgen zcwene hirnach geschriben, nemlich die Hochgeborenen Grafen Bernharden vnd Grafen Adolffe, fursten zu Anhalt, Herren zu Berneburg vnd zu Coswig,

manen wurden, das wir vns wider gestellen sollten vor sand vrbans tag obgeschriben, das sollen der furste vnd vnser glouber obgnand sie virczentege zuuor wissen lassen vnd sie manen vnd dennen nach folcher vermanunge wir Balthazar Gans von Podelicz vnd Hans von Turgow zur Czoffen sollen vnd wollen vns wider gestellen vf das Slos gein Missen in des fursten kuchen vnd dannen nicht gehen, noch In keynerley wise komen, noch difzes gefengniszs ledig sien, noch keynerley hulffe vns nemen, domit wir difzes gefengniszs ledig sien wolden, Es geschee dennen mit wissen vnd guten willen des fursten, siner erben vnd vnser glouber obingeschriben, vnd auch mit wissen sijn Houtmanns ader Amptmannes, der zu der zeyt also sien wirdet. Auch In der zeyt, diewile wir tag haben, sprechen vnd globen wir, das wir vnd die vnsern vnd vnser vnderthanen nicht sien wollen noch en sollen wider den obgnanten Irluchten vnd Hochgebornen fursten vnd hern, hern friderichen, Herczogen zu Sachsen, sine erben, noch wider sine lande vnd vnderthanen In keynerley wise, wider mit worten, wercken noch mit Rate, das globen wir vnuerbrochenlich zu balden, bie vnsern guten cristenlichen truwen vnd eren, als hidermanne ane alle argelist vnd geuerde. Vnd wir Graf Bernhard vnd Graf Adolff, von gots gnaden fursten zu Anhalt, hern zu Berneburg vnd Colzig, Wenczlaw von Biberstein, Herre zu Soraw, Jhan von Buckenstorff zu Bornstorff, vnd wir Burgermeister, Rete vnd ganzte Gemeyne der Stete Luckow vnd kalow, der obgnanten hern Balthazars Gans von Podelicz vnd Hern Hans von Turgow, hern zur Czoffen Burgen, mit yn vnd vor sie, Reden vnd globen bie vnsern cristenlichen guten truwen vnd eren, vnd bie eynem pfande zwelfstufent schock grofchen guter silberynner Prager ader fribergischer Muncze der nuwesten, domit eyner den andern erberlich vnd wol bezalen mag, das die obgeschriben her Balthazar Gans von Podelicz vnd her Hans von Turgow, her zur Czoffen, gefangene, sich wider gestellen sollen vnd das wir sie wider gestellen wollen vf sand vrbans tag schriften nach gebunge difzs briefs gein Missen vf das Slos In des fursten kuchen als obengeschriben steht, ane arg vnd geuerde. Teten wir das nicht, vnd sie nicht gestelten, das got beware, So haben die obgnanten, Her Balthazar Gans von Podelitz vnd her Hans von Turgow, her zur Czoffen, gefangene, verloren truwe vnd ere, vnd wir Burgen sind vorfallen des obengeschriben pfandes zwelfstufent schog grofchen vnd solch verfallen gelt Wir obgeschriben burgen globen mit gesampter hand vnd vngesundert bie vnsern guten cristenlichen truwen vnd eren ane allerley falschen Intrag, den vilgenanten fursten vnd hern, hern frideriche, Herczogen zu Sachsen, sinen erben, ern Heinrichen von Bünaw vnd ern Nickeln von Schonberg, Rittern, vnsern glouben zu geben vnd zu bezalen mit gereitem gelde zum Heyn, ader Missen In der zoweyer Stete eyne dohin vns vnser glouber vermanen worden ane alle widerrede, ynnewendig Sechs wochen, nach irer ersten vermanunge ordenlich nach einander zurethende ane allen vertzog, argelist vnd geuerde. Teten wir das nicht vnd dem fursten, sinen erben vnd vnsern glouben obgnant die obgeschriben Summa geldes zwelfstufent schog grofchen vorfallenes geldes nicht bezalten als obengeschriben stet, So sollen vnd globen wir obingeschriben Burgen Graf Bernhard vnd Graf Adolff, von gots gnaden fursten zu Anhalt, Herren zu Berneburg vnd Colzig, Wenczlaw von Biberstein, Herre zu Soraw, Jhan von Buckenstorff zu Bornstorff vnd wir Burgermeister, Rete vnd ganzten Gemeynde der Stete luckow vnd kalow, wennen wir von den obgnanten fursten, sinen erben vnd vnsern glouben vormanet werden, mit iren briue ader boten, von stund noch irer vermanunge, den andern tag, einer des andern nicht beytende, noch vf den andern zuweifende, vnd ane alle beruffunge fursten ader hernhöfe Inczuryten vnd Inczulegen vnser ieder furste fur sich eynen Ritter mit sechs pferden vnd sunff knechten, wir Wenczlaw

von Biberstein, Herre zu Soraw, felbs mit funff pferden vnd vier knechten vnd Ich, Jhane von Buxdorff auch felbs mit vier pferden vnd drien knechten, vnd wir Burgermeister, Räte, vnd gancze gemeyne der Stete Luckaw vnd kalow, vnser igliche befundern mit Sechs pferden vnd funff knechten gein Mißen ader geyne Heyne, In der zwoyer Stete eyne, In eine erber Herberge, die vns von vnsern gloubern gewiefet wirdet, Inczuryten vnd aldo ein recht Inleger leyften vnd halden, nach Inlegers gewonheit vnd ordenunge, vnd von dannen nicht zuryten noch zukomen, noch vns mit keynerley helffrede zubehelffen noch keynerley hulffe furften noch herren gewalt zu hulffe nemen noch dinst, noch In keynerley wiese ufz dem Inleger zukomen, wir haben dennen vor vnsern offigenanten gloubern die gnante Summe geldis zewellstufent schog groschen verfallens geldes volkomiche vnd genczlich bezalt mit gereytem gelde, vnd darczu alle schaden, die vnser glouben genomen hetten ader nemen wurden, von vnser nicht bezalunge wegen, Es were an botenlone, nachreisen, oder es sey wie ader In welchermaße, das do vnser glouben mit schlechten worten vnzusprechen ane eyde sal geglobet werden, wenn denn nach der vermanunge nach einander vierzehentage vergangen sind vnd wir burgen thun Inleger ader nicht, vnd vnsern gloubern solch Summa verfallens geldis noch nicht bezalt hetten, mit allen scheden, das yn genügete, dennen so geben wir volle macht vnd recht mit dizem briue, vnsern gloubern, die obingenant Summa geldis zewellstufent schog groschen zunemen vnd zugewynnen in Cristen ader in Juden, vf vnser aller gesampten schaden: vnd wo dennen vnserer glouben solch gelt vf schaden nemen werden vnd vns dohin wyfen, aldo globen wir sie zuuertreten Houptguts vnd scheden vnd sie des entnemen vnd vnzulosen mit vnsern guten, pfanden, galdenn ader sulberinn, ane alle irè scheden, vnd ab wir burgen nicht bezalten ader nicht hilden, als obingeschriben stet, so geben wir vnsern gloubern volle macht vnd recht mit dizem briue, das sie mogen vnser güter vnd vnser lute vnd gebuwer vnhalten vnd hindern, allen enden, in Steten, merckten, vf straffen vnd in dörffern, wo sie die ankommen, vnd vnser lute darumb pfanden vnd nemen, vnd vns schelden vnd lestern vnd manen, wie sie werden mögen, dawider sollen noch enwollen wir vns nicht setzen wider mit geistlichem noch mit wertlichem rechte noch gericht, bie vnsern guten truwen vnd eren: vnd welche vnder vns In das Inleger vnd leistung ryten wurden, die sollen gleitet werden sicher zu vnd abe zu ryten vor vnsern gloubern, ab sie das von yn begern würden, vor aller irer fyten, das ist vor dem Iruchten fursten vnd hern, hern Frideriche, Herczogen zu Sachsen, sinen erben, vor allen siner gnaden vnderthanen vnd dinern, vnd vor allen den, die durch siner gnaden willen thun vnd laszen wollen vngeuerlich. Vnd wannen vnder vns burgen einer ader mehr von todes wegen von dizser werlde abginge ader abgingen, das got lange beware, dann sollen wir lebendigen burgen an die stat des todens ader der toten einen andern ader andere also einen tüchtigen vnd gewissen ynwendig vierzehentagen ordenlich nacheinander zurechen, wennen wir vermanet werden, setzen, der sich dannen sal ader sollen neben vns mit sinem ader irem offen briue verschriben, vnd alle obgeschriben stücke, artickel vnd globde zuhalten vnd leisten, als dieser briue vnzwielet vngeuerlich, vnd das sol dizem briue an der bezalunge vnd leistung zu schaden nicht sien, ob sie mit namen in dizem briue geschriben nicht stunden, Auch wir burgen sollen nicht vnzfagen noch sprechen, das wir keynerley schulde bezalt hetten, als obengeschriben stet, diewile vnser glouben obingeschriben diesen brieff in irer macht haben, Sondern was wir ordenlich mit briuen derweisen möchten. Auch würde sache, das die obgnanten gefangen, her Balthazar Gans von Podeliez vnd her Hans von Turgaw, herrn zur Czossen, In der zeyt der gestellunge als obengeschriben stet, stürben, natürliches todes von verhengnifz gotis, Darumb sollen wir gnanten Bürgen des pfandes

nicht verfallen sein, Sunder wir sollen sie also tot gestellen. Würde aber, das sie sich selber nicht wolden huten, also das sie in fremden Henden, In Scharmuffeln derlagen ader gefangen, ader lust demort würden, ader abqwemen, das sal vnfern gloubern ane schaden sien, vnd wir obgnanten Burgen sollen des pfandes zweiffelstusent schog grofchen verfallen sien vnd das vnuerfcheidenlich bezalen, In allermaße als obingefchriben stet, ane alle argelift, behelff vnd generde. Auch were sache, das keynerley schade ader Irfal were an difzem briue, also das er durchstochen ader loche-richt were, ader irgent ein Infigel zubrochen, ader anders gefelchet were, wie das darkomen möchte, das sal alles vnfern gloubern an der bezalunge vnd leiftunge vnshedelich sien noch schaden tragen, vnd wer difzen brieff mit des obgnanten hochgebornen fursten vnd hern, hern Friderichs, Herczogen zu Sachsen, siner erben, ern Heinrichs von Bünow vnd ern Nickels von Schonberg, Ritter, vnser glouber wissen vnd guten willen haben wirdet, dem globen wir Balthazar Gans von Podelitz vnd Hans von Turgaw, Herre zur Czoffen, gefangene, vnd wir Burgen obenbenant zu leiften vnd zu halden, als obengefchriben stet, also genczlich vnd volkomlich als vnfern gleubern selbs, ane alle argelift. Geschee auch, das got nicht enwulle, das wir Balthazar Gans von Podelitz vnd Hans von Turgaw, herre zur Czoffen, gefangene, ader wir Burgen obgnant mit vnfern gloubern von nichthaldunge difzes vnfers brieffs ader eyniches artikels darynne berurt zu teidingen komen wurden, wie das ader In welchemalle ader wieße das qweme, So sollen vnd wollen wir Balthazar Gans von Podelitz vnd Hans von Turgaw, herre zur Czoffen, gefangene, vnd Burgen obgnant alle oder ein iczlicher besondern vnfern gloubern antworten zu iren zusprüchen vor den andern Reten des fursten, welche vnd wo sie hen kyfen vnd da vnfern gloubern thun vnd pflegen, was durch die Rete erkant wirdet, one alles furder brengen vngeuerlich, vnd wo wir ader vnser einer ader mehri mit vnfern gloubern furkomen, vnd sie mit vns, ader wir mit yn teidingen mußen, So sollen vnser glouber ostigenant in allen stücken, puncten vnd artikeln, die In difzem briue geschriben stehen, gerecht sien vnd gewonnen haben, vnd wir Balthazar Gans von Podelitz vnd Hans von Torgow, herre zur Czoffen, gefangene, vnd Burgen obgnant sollen vnd wollen vngerecht sien vnd verloren haben, allen Intrag, argelift vnd geuerde hir Inne vfzgeflossen, vnd wir obingefchriben Balthazar Gans von Podelitz vnd Hans von Turgaw, herre zur Czoffen, gefangene, vnd wir Graf Bernhard vnd Graf Adolff, von gots gnaden fursten zu Anhalt, herren zu Berneburg vnd kolzweg, Wenczlaw von Biberstein, herre zu Soraw, Jhan von Buckenstorff zu Bornstorff, vnd wir Burgermeister, Rete vnd Gancze gemeynde der Stete Luckow vnd Kalow Burgen sprechen vnd globen bie vnfern furflichen eren vnd guten waren truwen vnd eren, das alles, das von vns In difzem briue geschriben stet, alle puncte vnd artikel sunderlichen in irer macht zu halden vnd anders nicht zuerwandeln, Sundern den obgnanten fursten vnd hern, hern Friderichen, Herczogen zu Sachsen, siner erben, ern Heinrichen von Bunaw vnd ern Nickeln von Schonberg, Ritters, ader dem, der difzen brieff mit iren guten willen haben wirdet, ganz volkomlich vnd vnbrochenlich zu halden vnd zu leiften vnd dawider nicht zureden, auch mit wercken dawider nicht zu thune In keynerleywise, ane alle argelift vnd geuerde. Des alles zu besetzung vnd besser sicherheit willen vnd zu gezügnisse haben wir obengefchriben Balthazar Gans von Podelitz vnd Hans von Turgow, herre zur Czoffen, gefangene, vnd Burgen alle vnd ein iczlicher besondern sin eigen Infigel an difzen brief gehangen mit vnserm guten willen vnd wissen, der gegeben ist Nach Cristi geburt etc.

Nach einer im Königl. Sächsischen Geh. Archive zu Dresden befindlichen Copie, auf welcher sich am Schlusse noch die Worte befinden:

Der brieff sal gefertigt vnd volczogen werden nach lute diser abeschrift, vnd dannen solch brieff mit diser abeschrift sollen geantwert werden In vnfers Herrn Herzogen friderichs zu Sachsen Canczlie.

X. Notiz über die Lehngüter, welche die Herren von Torgow von der Markgraffschaft besitzen, vom 6. Januar 1472.

Diz sind die guter, die hanns von Torgow vnd Bernnt sein Bruder, herrn zur Czossen, von meines herrn gnade vnd der Marggrauefchaft zu Brandenburg zu lehen haben, zum ersten kerczendorff, lawenbruch, Janzhagen, damstorff, Cleynen Beren, Steyglitz, Rangentorff (das dorff mit oberst vnd nyderst gericht haben die (trobant von Ir herschafft zu lihen außerhalb das holcz hinter dem dorff Ragerstorff vnd zwen hofe vnd den kolen zins), wyrigkstorff, vier hufen zu Machenow vnd Sechs malder salez In dem Czolle zum Berlin vnd eyn holcz, die lomene gnannt. An dem hat meins herrn gnade keyn genuge gehat, also hat der von Torgow einen bedacht darauf genohmen vnd wolt sich furder erfaren, was er furder von meinem herrn zu lehen het, das wolt er von seinen gnaden empfahen. Spätere Notiz: An der heiligen dreyer konig tag, Anno etc. LXXIIten haben die genanten hern von Torgaw die vorgeschriben lehen angezeigt vnd einen Sees mer, der sellen genant.

Nach dem Churm. Lehnscovialbuche XXII, 1.

XI. Kurfürst Albrecht belehnt Hans und Berend von Torgow mit den Dörfern Kerzendorf, Löwenbruch, Genshagen, Dahmsdorf, Klein-Beeren, Stegelitz u. a., am 16. Oktober 1472.

Wir Albrecht etc, Bekennen —, das wir den edelln vnserm Rate vnd lieben getrewen hans vnd Bernde, gebrudern von Torgaw, heren czum Zollzen, difze nachgeschriben dorffer vnd guter, mit namen die dorffer kerczendorff, lawenbruch, Janzhagen, Damstorff, Lutken bern, Stegelitz, Rangentorff, virichsttorff, vier hufen Im dorffe grossen Machnaw, ein holcz, die lomen gnant, die groszen wisen vnd einen See, gnant der velem, mit allen gnaden, czugehorungen, herlikeiten vnd gerechtikeiten, vnd auch Sechs malter salez In vnserm czoll czu Berlin czu rechtem manlehen gelihen vnd sie die auch von vns vnd der Marggraffschaft czu Brandenburg czu lehen empfangen, vns auch dorvon globt, czugesagt, gereth, auch gewonliche glübd vnd aide gethan haben fur sie vnd ir lehns erben, sich mit sollichen obgenanten lehen vnd darvon alle wege gein vns, vnfre erben, vnd nachkommen Marggrauen czu Brandenburg mit allen sachen, als ire rechten natürlichen lehen vnd erbhern, czu hallden, getrew, ge-